EIA erwartet für 2015 nahezu ausgeglichenen Ölmarkt

08.01.2014 | Eugen Weinberg (Commerzbank)

Energie

Die US-Energiebehörde EIA hat neue Prognosen zur Ölnachfrage und zum Ölangebot veröffentlicht, darunter erstmals auch Prognosen für 2015. Die globale Ölnachfrage soll demnach 2014 um 1,2 Mio. Barrel pro Tag steigen und damit etwas stärker als bislang erwartet. Im nächsten Jahr soll sich das Nachfragewachstum auf 1,4 Mio. Barrel pro Tag beschleunigen. Das Ölangebot außerhalb der OPEC soll in diesem Jahr um 1,9 Mio. Barrel pro Tag zulegen, was ebenfalls einer leichten Aufwärtsrevision gegenüber dem Vormonat entspricht.

Im Jahr 2015 soll sich der Anstieg dagegen auf 1,5 Mio. Barrel pro Tag verlangsamen. Die Hälfte der erwarteten Angebotsausweitung kommt sowohl 2014 als auch 2015 aus den USA. Den Bedarf an OPEC-Öl schätzt die EIA in diesem Jahr auf 29,6 Mio. Barrel pro Tag, was in etwa der derzeitigen OPEC-Produktion entspricht. Da sich der Anstieg der globalen Nachfrage und des Nicht-OPEC-Angebots 2015 nahezu die Waage halten, wäre der globale Ölmarkt im nächsten Jahr weitgehend ausgeglichen, d.h. die OPEC müsste ihr Angebot vom aktuellen Niveau nicht weiter reduzieren. Allerdings war der Großteil des Rückgangs der OPEC-Produktion in den letzten Monaten auf unfreiwillige Produktionskürzungen zurückzuführen. Von daher bleibt abzuwarten, wie nachhaltig das derzeitige Produktionsniveau der OPEC ist.

Heute veröffentlicht das US-Energieministerium die Lagerdaten für die vergangene Woche. Die Markterwartungen eines Rückgangs der Rohöllagerbestände um 1,7 Mio. Barrel dürften dabei zu niedrig sein. Denn laut API kam es zu einem nochmaligen Abbau der Rohölvorräte um 7,3 Mio. Barrel. Dagegen stiegen die Lagerbestände an Ölprodukten um mehr als 10 Mio. Barrel.

Edelmetalle

Im Vorfeld der Veröffentlichung des Protokolls der letzten Sitzung der US-Notenbank Fed heute Abend steht der Goldpreis unter Druck und fällt zu Handelsbeginn auf 1.225 USD je Feinunze. Wesentliche neue Erkenntnisse erwarten wir allerdings nicht, da der scheidende Fed-Vorsitzende Bernanke schon im Dezember während der Pressekonferenz weitergehende Ausführungen machte. Auch die erfolgreiche Anleiheemission Irlands - die erste, nachdem das Land den Rettungsschirm verlassen hat - dürfte auf dem Preis gelastet haben. Im Fahrwasser von Gold verlor Silber überproportional und rutschte wieder deutlich unter die Marke von 20 USD je Feinunze.

Die indische Regierung erwägt offenbar, die Restriktionen bei den Goldimporten zu lockern. Dies könnte gemäß Aussagen eines Vertreters des Wirtschaftsministeriums im neuen Fiskaljahr erfolgen, das am 1. April beginnt. Voraussetzung hierfür sei eine Verbesserung des Leistungsbilanzdefizits. Gemäß Einschätzung der indischen Zentralbank soll sich das Leistungsbilanzdefizit im laufenden Fiskaljahr auf rund 56 Mrd. USD verringern, nach dem rekordhohen Defizit von 88,2 Mrd. USD im Jahr zuvor. Eine wieder höhere indische Nachfrage sollte auch den globalen Goldpreis unterstützen.

Werden die Importrestriktionen dagegen beibehalten, schätzt die Bombay Bullion Association, dass die Goldeinfuhren Indiens 2014 auf nur noch 350-400 Tonnen fallen könnten. 2013 dürften demnach 700-750 Tonnen Gold importiert worden sein.

Industriemetalle

Während sich der Großteil der Metallpreise in diesem Jahr bislang relativ stabil zeigte, gaben Nickel und Zinn merklich nach. Nickel handelt auf einem 5-Wochentief von rund 13.500 USD je Tonne, Zinn war sogar auf ein 4-Monatstief abgerutscht. Dies dürfte im Wesentlichen der Unsicherheit bezüglich der geplanten Einführung des Exportverbots von Erzen in Indonesien ab 12. Januar geschuldet sein. Indonesien ist der weltweit größte Exporteur von Nickelerzen und Zinnraffinade. Das südostasiatische Land erhofft sich dadurch höhere Einnahmen und die Reduzierung seines Leistungsbilanzdefizits, da Schmelzen im Land gebaut und somit verarbeitete und damit höherwertige Produkte exportiert werden sollen.

Nach wie vor scheint Uneinigkeit zu bestehen, in welchem Umfang das Verbot umgesetzt wird. Zahlreiche

nationale und internationale Minenunternehmen protestieren seit Monaten gegen das geplante Gesetz und haben mit Produktionsstilllegungen und Entlassungen von Arbeitern gedroht, da sie die neuen Regelungen nicht erfüllen können. Medienberichten zufolge hat heute Morgen das Energie- und Rohstoffministerium vorgeschlagen, den Export von Erzen noch bis 2017 zu erlauben. Dieser Vorschlag soll heute im Kabinett besprochen werden.

Im Falle einer Verschiebung des Exportverbots würde vor allem der globale Nickelmarkt reichlich versorgt bleiben und die hohen Überschüsse fortbestehen. Dies sollte merklich steigenden Nickelpreisen entgegenstehen. Das letzte Wort scheint in dieser Angelegenheit aber noch nicht gesprochen.

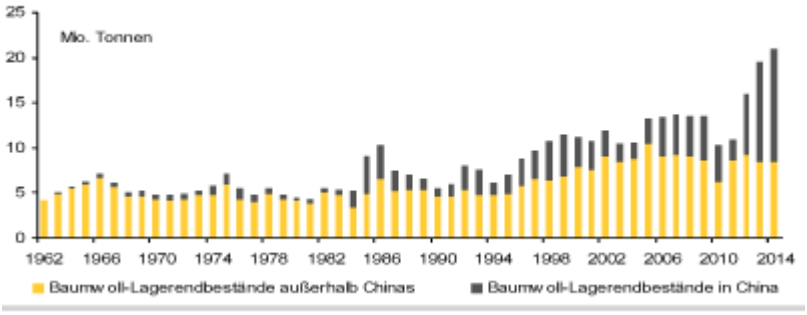
Agrarrohstoffe

Der Baumwollpreis in New York konnte gestern den zweiten Tag in Folge steigen und liegt mit knapp 85 US-Cents je Pfund nur noch knapp unter dem Ende Dezember verzeichneten 2½-Monatshoch. Auslöser für den Preisanstieg war die Meldung, dass in China laut dem dortigen Baumwollproduzentenverband die Anbaufläche um 9% auf 4,2 Mio. Hektar zurückgehen soll. Als Grund hierfür wird die erwartete Beendigung des staatlichen Lageraufbauprogrammes genannt.

Im Zuge dessen dürften die chinesischen Baumwollimporte in diesem und im nächsten Jahr spürbar zurückgehen. Die internationale Baumwollvereinigung ICAC erwartet für das laufende Erntejahr 2013/14 einen Rückgang der chinesischen Baumwolleinfuhren um 37% auf ein 6-Jahrestief von weniger als 2 Mio. Tonnen, wobei darin noch nicht einmal eine signifikante Änderung der Lagerpolitik berücksichtigt ist. Damit rechnet die US-Agrargenossenschaft Calcot im Erntejahr 2014/15.

Die chinesischen Baumwollimporte sollen dann auf 6-10 Mio. Ballen (1,3 bis 2,2 Mio. Tonnen) sinken. Im weltgrößten Exportland USA soll die Baumwollproduktion laut Calcot dagegen in diesem Jahr um 25% auf 16,4 Mio. Ballen (3,6 Mio. Tonnen) steigen. Ohne die chinesischen Käufe, welche das Überangebot in den letzten Jahren absorbiert haben, droht den Baumwollpreisen im Laufe des Jahres erheblicher Gegenwind.

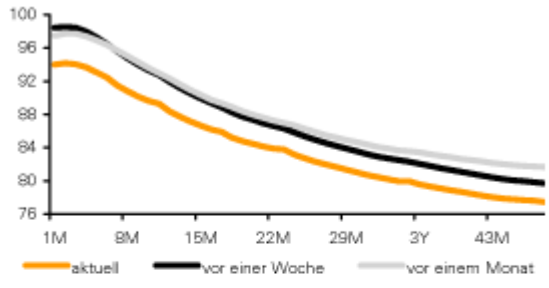
GRAFIK DES TAGES: China hat Überschüsse am Baumwollmarkt bislang absorbiert



Quelle: USDA, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

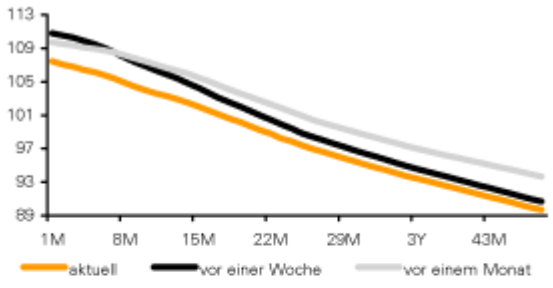
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: **Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



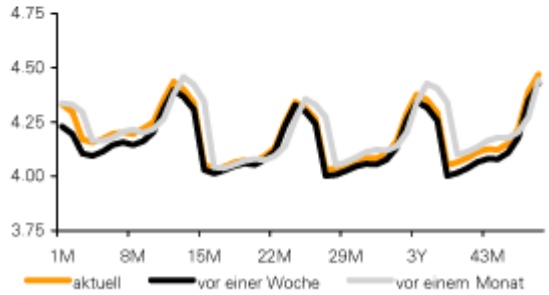
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: **Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



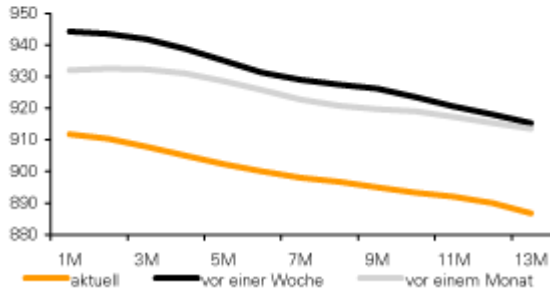
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: **Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



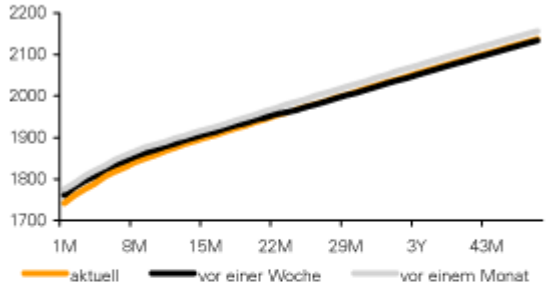
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: **Terminkurve Gasöl (ICE)**



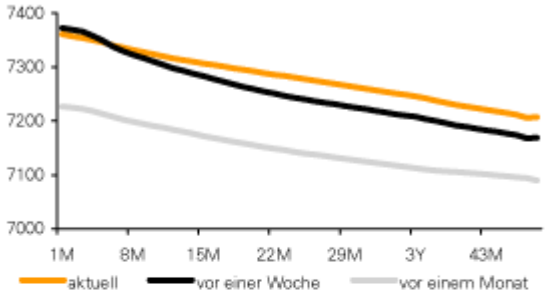
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: **Terminkurve Aluminium (LME)**



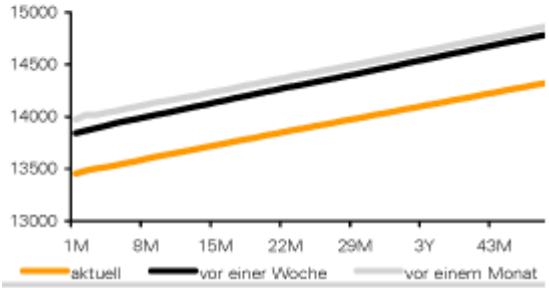
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: **Terminkurve Kupfer (LME)**



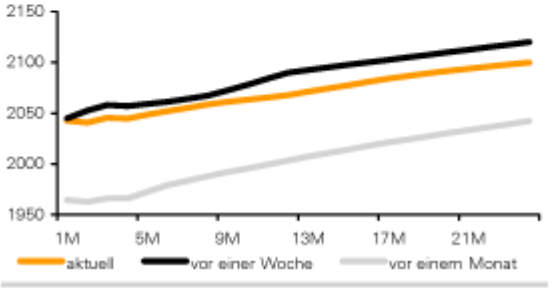
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: **Terminkurve Nickel (LME)**



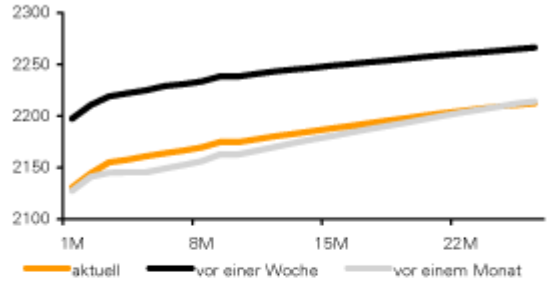
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: **Terminkurve Zink (LME)**



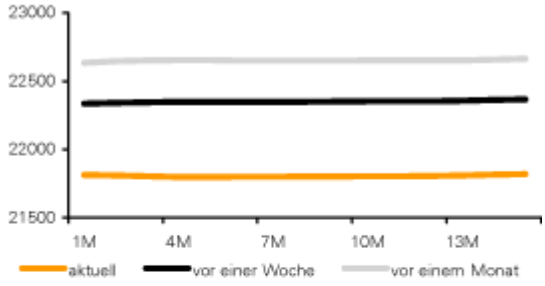
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: **Terminkurve Blei (LME)**



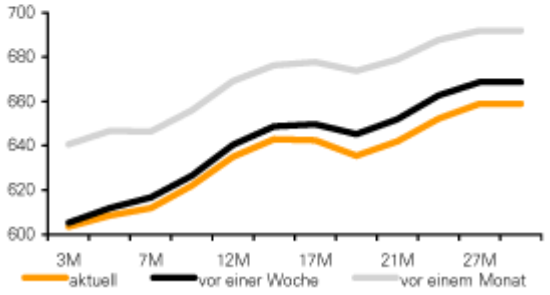
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: **Terminkurve Zinn (LME)**



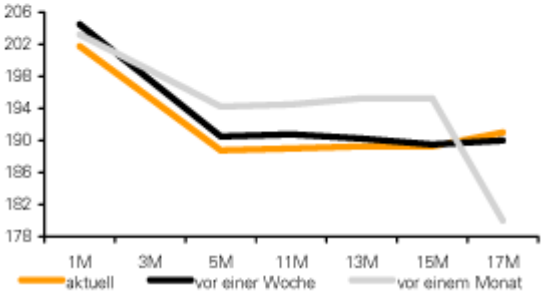
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: **Terminkurve Weizen (CBOT)**



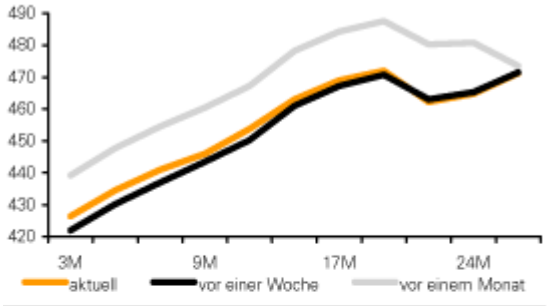
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: **Terminkurve Weizen (Paris)**



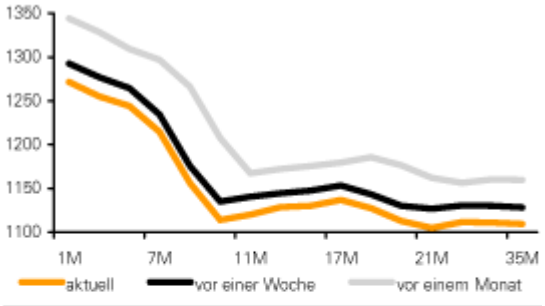
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: **Terminkurve Mais (CBOT)**



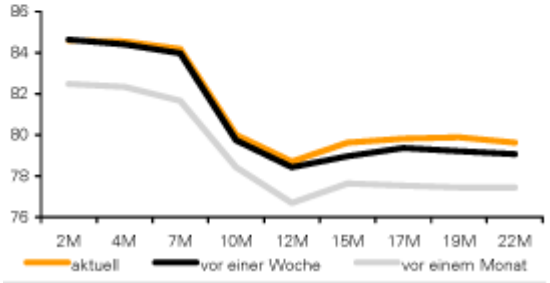
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: **Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



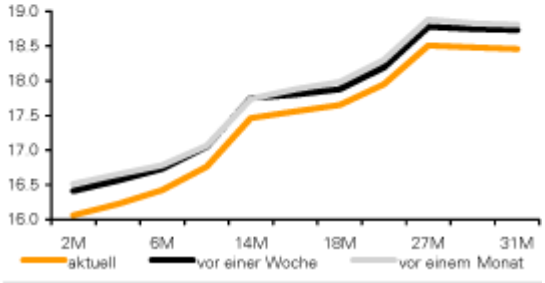
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: **Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: **Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	107.4	0.6%	-3.1%	-3.8%	-4%
WTI	93.7	0.3%	-4.5%	-3.7%	1%
Benzin (95)	936.8	0.0%	-3.5%	-2.8%	-5%
Gasöl	910.5	0.0%	-3.4%	-3.1%	-4%
Diesel	921.8	-0.1%	-3.8%	-3.2%	-4%
Kerosin	987.5	-0.1%	-3.5%	-2.9%	-3%
US-Erdgas ($/mmBtu)	4.30	-0.2%	2.4%	5.3%	35%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1785	0.1%	-1.1%	0.1%	-14%
Kupfer	7351	0.4%	0.0%	3.4%	-9%
Blei	2156.5	-0.4%	-2.8%	3.0%	-7%
Nickel	13515	-0.3%	-2.7%	-1.7%	-22%
Zinn	21800	0.3%	-2.7%	-6.0%	-10%
Zink	2042	0.4%	-0.5%	7.3%	1%
Edelmetalle 3)					
Gold	1232.1	-0.5%	1.9%	-0.1%	-26%
Gold (€/oz)	904.9	-0.4%	2.9%	0.0%	-29%
Silber	19.9	-1.6%	1.1%	0.9%	-35%
Platin	1416.0	-0.1%	3.1%	3.9%	-11%
Palladium	741.9	0.4%	3.0%	0.4%	10%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	201.8	-0.4%	-1.6%	-2.3%	-17%
Weizen CBOT	602.5	-0.5%	1.1%	-7.3%	-20%
Mais	426.0	-0.4%	1.4%	-1.8%	-38%
Sojabohnen	1276.0	-0.1%	0.1%	-4.1%	-8%
Baumwolle	84.7	1.2%	0.7%	5.2%	13%
Zucker	16.06	0.0%	-1.4%	-3.2%	-14%
Kaffee Arabica	117.3	4.0%	5.3%	10.2%	-21%
Kakao (LIFFE, £/t)	1712	0.4%	-0.2%	-2.8%	19%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3616	-0.1%	-1.0%	-0.8%	4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	360567	-	-1.9%	-7.9%	0%
Benzin	220716	-	0.4%	4.8%	-2%
Destillate	119147	-	4.4%	7.5%	-4%
Ethanol	15582	-	-0.5%	3.7%	-23%
Rohöl Cushing	39625	-	-1.4%	-2.4%	-20%
Erdgas	2974	-	-3.2%	-21.2%	-15%
Gasöl (ARA)	1814	-	2.9%	7.5%	-5%
Benzin (ARA)	844	-	24.9%	40.4%	35%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5451550	-0.1%	-0.2%	0.0%	5%
Shanghai	186710	-	2.8%	-5.2%	-58%
Kupfer LME	353075	-0.9%	-3.9%	-13.5%	11%
COMEX	15739	-1.1%	-4.5%	-11.5%	-78%
Shanghai	125654	-	-0.2%	-15.5%	-39%
BleiLME	214500	-0.2%	-0.2%	-5.9%	-31%
Nickel LME	260724	-0.1%	-0.2%	3.0%	83%
Zinn LME	9725	0.7%	-2.7%	-7.8%	-23%
Zink LME	918325	-0.5%	3.3%	-2.5%	-24%
Shanghai	241724	-	1.3%	4.4%	-23%
Edelmetalle***					
Gold	56403	-0.1%	-0.5%	-4.1%	-33%
Silber	621220	0.0%	-0.3%	-2.0%	2%
Platin	2492	0.0%	-0.5%	0.3%	70%
Palladium	2158	0.0%	-0.3%	-0.6%	15%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
[1] MonatsForward, [2] LME, 3 MonatsForward, [3] Kassa
Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,
Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,
Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund
* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/46692--EIA-erwartet-fuer-2015-nahezu-ausgeglichenen-Oelmarkt.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.